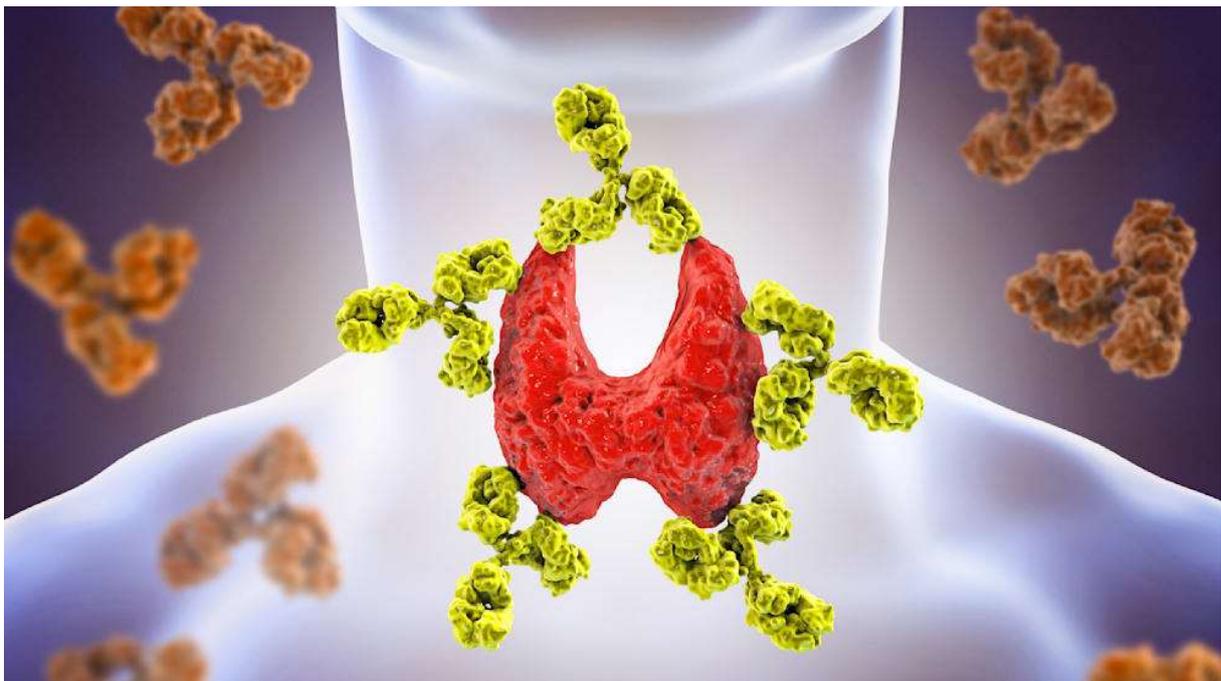


## Volkskrankheit Schilddrüse

**Die wenigsten wissen, dass sie betroffen sind**

**Schätzungsweise hat fast jeder Zweite in Deutschland eine Schilddrüsen-Erkrankung**



**Hashimoto-Thyreoiditis ist eine chronische Entzündung der Schilddrüse (hier in Rot) und kann, je nach Stärke, gravierende Folgen für die Betroffenen haben**  
Foto: Getty Images/Science Photo Library RF

Von: KAROLINE BEYER  
11.09.2023 - 08:35 Uhr

Dass mit ihrer Schilddrüse etwas nicht stimmt, davon haben viele Menschen in Deutschland gar keine Ahnung. Und das kann gravierende Folgen haben.

**Eine Unterfunktion und eine Überfunktion können das Leben stark beeinträchtigen. Problem: Sie tun nicht weh und werden deshalb bei vielen Patienten nicht oder sehr spät entdeckt.**

Denn beim normalen Blutbild, das der Arzt anordnen kann, wird der TSH-Wert nicht bestimmt. TSH heißt Thyroidea (Lateinisch für Schilddrüse) stimulierendes Hormon. Auch ob er beim Gesundheits-Check-up in der

Hausarzt-Praxis dabei ist, hängt davon ab, ob die Praxis ihn vorsorglich bestimmen lässt.

**Die Haupt-Verursacher der Unterfunktion und Überfunktion sind chronische Entzündungen, die die Schilddrüse angreifen: Hashimoto Thyreoiditis verursacht die Unterfunktion und zerstört die Schilddrüse langsam. Morbus Basedow verursacht die Überfunktion lässt sie zu viel Schilddrüsen-Hormon bilden. Beide sorgen dafür, dass die Immunzellen des Körpers die Schilddrüsen-Zellen angreifen. Sie können bei einem weiteren, spezielleren Blutbild über einen Antikörper-Nachweis bestimmt werden.**

### **40 Prozent der Betroffenen sind ahnungslos**

Barbara Schulte (71), Vorsitzende der Schilddrüsen-Liga Deutschland e.V.: „Schätzungsweise hat fast jeder zweite Mensch in Deutschland eine Schilddrüsen-Erkrankung. Untersuchungen der Schilddrüsenliga zwischen 2002 und 2019 haben gezeigt, dass etwa 40 Prozent der Betroffenen keine Ahnung hatten, dass ihre Schilddrüse erkrankt ist, geschweige denn eine entsprechende Untersuchung mithilfe von Blutwert-Bestimmung und Ultraschall der Schilddrüse.“

**Das TSH treibt die Schilddrüse an, genug eigenes Schilddrüsen-Hormon zu bilden. Ist sein Wert zu hoch, weist es auf eine Schilddrüsenunterfunktion hin, ist er zu niedrig auf eine Schilddrüsenüberfunktion. Bei Erwachsenen sollte der TSH-Wert normalerweise zwischen 0,40 und 4,0 mU/l (Milli-Einheit pro Liter) liegen. „Ab dem 70 Lebensjahr kann er auch bis zu 5 mU/l hoch sein“, sagt Barbara Schulte.**

Die Blutuntersuchungen gehen mit Ultraschalluntersuchungen einher, um die Größe und den Zustand der Schilddrüse zu bestimmen. „Der Hausarzt, der den erhöhten oder niedrigen TSH-Wert festgestellt hat, überweist in der Regel zum Endokrinologen oder zum Nuklearmediziner“, erklärt Barbara Schulte.

Beide Erkrankungen sind extrem weitverbreitet. „Wir von der Schilddrüsenliga vermuten, dass es in Deutschland mindestens 30 Millionen Betroffene mit Hashimoto oder Basedow gibt“, erklärt Barbara Schulte.

**„Der Anteil der Hashimoto-Betroffenen macht dabei bis zu 75 Prozent aus. Bleibt die Unterfunktion durch Hashimoto unentdeckt, kann sie unter anderem Depressionen verursachen. Die Symptome werden im Laufe der Jahre immer schlimmer. „Wird die Überfunktion durch Basedow nicht behandelt, werden die Betroffenen mit der Zeit sehr aggressiv, depressiv und verlieren stark an Gewicht, bekommen Herzrhythmus-Störungen. Auch die Knochendichte nimmt ab“, sagt Barbara Schulte.“**

Durch den langsamen, schleichenden Prozess bemerken Betroffene an sich auch nur allmählich Veränderungen. Und: Hashimoto wird oft von anderen Autoimmunerkrankungen begleitet, darunter Magenschleimhaut-Entzündung, Diabetes Typ 1, Rheuma, Neurodermitis oder der Weißfleckenkrankheit.

### **Zerstörung der Schilddrüse**

**„Hashimoto vernichtet zwangsläufig die Schilddrüse, bis sie nicht mehr existiert“, sagt Barbara Schulte. „Die Symptome, die das zur Folge hat, können bei Hashimoto durch die Gabe von Schilddrüsen-Hormon gelindert werden, die genaue Einheit muss der behandelnde Arzt festlegen. Bei Morbus Basedow kann die Gabe von Selen helfen, die Zahl der Antikörper zu verringern, das muss aber medizinisch überwacht werden. Ein Jahr lang gibt man zusätzlich sogenannte Schilddrüsen-Blocker und schaut, ob sich die Schilddrüse beruhigt hat. Wenn nicht, muss eine Radiojod-Therapie oder eine Operation an dem Organ durchgeführt werden.“**

